RATHAUS *aktuell*

4. Ausgabe | Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Hohenau an der March | Mai 2016

Startschuss zum Bau von 29 Wohneinheiten

Foto: GGR Dieter Koch

Architekt DI Herbert Rauhofer, Landtagsabgeordneter René Lobner, Bürgermeister Robert Freitag, Vorstandsvorsitzender Dr. Maximilian Weikhart und Geschäftsführer Dr. Friedrich Klocker als Vertreter der Gemeinnützigen Wohnungsgesellschaft Arthur Krupp Ges.m.b.H. sowie Vizebgm. Wolfgang Gaida leiteten mit dem Spatenstich die Bauphase von 29 geförderten Wohnungen in der Deimelgasse ein. Das Angebot beinhaltet einen ausgewogenen Mix von hoher Qualität zu erschwinglichen Preisen *mehr darüber auf Seite 5*

aus dem Inhalt

Postamt
Schließung stößt auf Unverständnis bei Bürgermeister Robert Freitag
siehe Seite 3

Atrium
Vertragsunterzeichnung mit neuem Pächter des Veranstaltungszentrums
siehe Seite 6

Transparentwerbung
Zur Ankündigung von Veranstaltung wird ein neues Service angeboten
siehe Seite 7

Es tut sich was in der Gemeinde

Viele Projekte konnten heuer schon umgesetzt werden oder sind gerade in der Umsetzung. Die Aufträge vergab der Gemeinderat in seinen letzten beiden Sitzungen.

Fertigstellung Rathausplatz

Mit der Bepflanzung wurde dieser Tage die Errichtung des neuen Rathausplatzes „Ost“ abgeschlossen.

Der Gemeindevorstand vergab die Bepflanzung und Verlegung von Rollrasen um 5.282,88 Euro an die hiesige Gärtnerei Lang.
Neben dem Rathausplatz wurden aber auch die Freifläche der Kläranlage mit Bäumen um 3.440,85 Euro sowie Teile der Hauptstraße und Liechtensteinstraße mit Bäumen, Sträuchern und Rosen um 4.239,53 Euro neu bepflanzt.

Schade fanden es viele Hohenauerinnen und Hohenauer, dass die Kirschbäume in der verlängerten Gemeindegasse gefällt werden mussten. Es wurde allerdings umgehend für Ersatz gesorgt und sobald es die Witterung zuließ wurden neue Bäume gepflanzt, die in absehbarer Zeit wieder Köstlichkeiten tragen werden.

Straßen und Wege

Mit einem Auftrag in Höhe von 16.349,71 Euro an die Firma Pittel+Brausewetter wird die Sanierung von Straßen und Gehwegen im Ortsgebiet fortgesetzt, die Bürgermeister Robert Freitag schon seit Beginn seiner Amtszeit kontinuierlich voran treibt.
Zugegebener Maßen schon länger fällig war der Verschleißeinbau im Bereich des Gehwegs in der Hausbrunnerstraße, doch auch diese Baustelle konnte unlängst abgeschlossen werden. Die Kosten für diese 250m² betragen 12.591,72 Euro.

Kampf den Wildunfällen

Der Gemeinderat beschloss die Subventionierung eines Projekts der Jagdgesellschaft. Diese will insgesamt 402 Wildwarnreflektoren neben den Straßen B48, L20 und B49 anbringen.
Das Projekt wird zu je einem Drittel durch das Land Niederösterreich und die Jagdgesellschaft selbst finanziert.
Das verbleibende Drittel in Höhe von 884 Euro trägt die Gemeinde zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf unseren Freilandstraßen bei. Die Montage der Reflektoren erfolgt durch den Straßendienst.

Versorgung der Kinder

Um unsere Kleinsten im Kindergarten und in der Schulischen Nachmittagsbetreuung mit „Essen auf Rädern“ versorgen zu können, wurde der Ankauf von Behältnissen für die Lieferung der Portionen zum Preis von insgesamt 2.933,64 Euro beschlossen.

Bodenmarkierung

Die Arbeiten für Bodenmarkierungen, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit vor allem im Bereich der Schulen, des Kindergartens und des Rathausplatzes wurden an die Firma Simark GmbH & Co KG zum Preis von 7.498,80 Euro vergeben.

alle Fotos dieser Seite: Wolfgang Gaida

Werkvertrag

Da Frau Dr. Elisabeth Straka mit 1. Juli 2016 als Gemeindeärztin in den dauernden Ruhestand versetzt wird, hat der Gemeinderat den Abschluss eines Werkvertrags mit ihr beschlossen, mit dem die gemeindeärztlichen Agenden beauftragt werden. Der Aufgabenbereich bleibt größtenteils unverändert.

Radrouten-Beschilderung

Als erste der beiden NÖ Hauptradrouten, die durch unsere Gemeinde führen, wurde der Iron Curtain Trail neu beschildert. Die Kosten in Höhe von 3.196,56 Euro werden zu zwei Drittel vom Land NÖ gefördert.

Nach umfangreichen Optimierungsmaßnahmen in den nächsten beiden Jahren wird 2018 die Kamp-Thaya-March-Radroute folgen und unsere Gemeinde einen großen Schritt zur Ankurbelung des Radtourismus setzen können.

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Die beabsichtigte Postamtsschließung stößt auf großes Unverständnis bei mir! Ich will mich mit den vorgelegten Zahlen nicht abspeisen lassen.

Argumentation der Post AG nicht schlüssig.

Als Bürgermeister wurde ich von der Österreichischen Post AG am 20. April 2016 davon informiert, dass die von der Post AG eigenbetriebene Postfiliale in unserer Gemeinde dauerhaft nicht kostendeckend zu führen ist. Bei einem Informationsgespräch wurden mir seitens der Post AG diesbezügliche Unterlagen vorgelegt. Die Post AG beabsichtigt daher die Schließung dieser Filiale. Ich bin über das Ansinnen der Post AG mehr als erstaunt und der Meinung, dass eine Schließung des Postamtes nicht gerechtfertigt ist.

Das Postamt wird den ganzen Tag über stark frequentiert, auch von den umliegenden Gemeinden, und mehrmals täglich sind auch längere Wartezeiten an der Tagesordnung. Da bekannt ist, dass verschiedene Postsendungen (z.B. Massensendungen) vom Postamt aber nicht mehr angenommen werden (dürfen), erscheint die von der Post AG angeführte „nicht dauerhaft gewährleistete Kostendeckung“ auch gleich in einem anderen Licht. Es scheint hier nicht vorrangig um die Versorgung der Einwohner und Gewerbebetriebe zu gehen, sondern ausschließlich Einsparung und Gewinnmaximierung stehen im Vordergrund.

Darf die Post AG unser Postamt so einfach schließen?

Leider muss auch festgestellt werden, dass die gesetzliche Grundlage für eine Postamtsschließung, das Postmarktgesetz, der Gemeinde keine Parteistellung einräumt. Die betroffene Gemeinde ist in das Verfahren einzubinden, jedoch von der beabsichtigten Schließung lediglich zu informieren und sind ihr Unterlagen vorzulegen, welche die mangelnde Kostendeckung belegen sollen. Zusätzlich muss die Post AG sicherstellen, dass die Erbringung des Universaldienstes durch eine andere eigen- oder fremdbetriebene Post-Geschäftsstelle im Umkreis von 10 km gewährleistet ist.
Dies wäre in unserem Fall durch bereits bestehende Post-Geschäftsstellen in Drösing und Rabensburg gegeben. Von der Post AG und der betroffenen Gemeinde ist eine Lösung anzustreben. Es gibt aber kein Vetorecht der Gemeinde. Selbst eine Nichteinbindung der Gemeinde bliebe ohne Konsequenzen, da die Einbindung der Gemeinde keine Bedeutung hat und von der Regulierungsbehörde auch nicht geprüft wird.

Postpartner gesucht

Gleichzeitig mit der Ankündigung der Schließung hat die Post AG aber auch Bereitschaft gezeigt mittels eines Post-Partners auch zukünftig die Erbringung des Post-Universaldienstes in Hohenau anzubieten. (Unter Universaldienst versteht man: Abholung, Sortierung, Transport und Zustellungen von Postsendungen bis 2 kg und Postpaketen bis 10 kg, sowie Dienste für Einschreib- und Wertsendungen.)

Nichts desto trotz werde ich an die Post-Control-Kommisssion herantreten und meine Argumente, die gegen eine Schließung unseres Postamtes sprechen, vortragen. Da ich auch die vorgelegten Wirtschaftlichkeitsdaten und Berechnungen der Post AG stark anzweifle fordere ich deren nochmalige genaue Überprüfung.

Parallel dazu werde ich gemeinsam mit der Post AG einen geeigneten Post-Partner in Hohenau suchen, damit auch in Zukunft eine „postalische“ Versorgung der Bevölkerung, zumindest mit den Leistungen des Universaldienstes, allenfalls möglich ist.

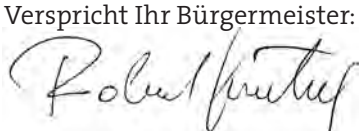
Foto: Gemeindearchiv

Positive Nachrichten

Wenn es um die Infrastruktur unserer Gemeinde geht, darf ich zum Glück aber auch über ein paar positive Neuigkeiten berichten. Details in Wort und Bild finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite.

Mit der Bepflanzung ist die Errichtung des neuen Rathausplatzes „Ost“ abgeschlossen. Ich würde mich freuen, Sie bei der Eröffnung am 3. Juni, um 16.00 Uhr begrüßen zu dürfen.
Aprospos „Bepflanzung“: Die alten Kirschbäume von der Gemeindegasse Richtung Kellerberg hatten ihren Lebensabend erreicht und wurden bereits durch neue ersetzt.
Freude bereiten hoffentlich auch die fortgesetzten Sanierungsarbeiten unserer Straßen und Wege. In die Verbesserung der Verkehrssicherheit in unserer Gemeinde sind in den letzten Jahren über 1 Mio. Euro geflossen und wir bleiben sicher auch weiterhin am Ball. So ergeht auch demnächst der Auftrag an den zuständigen Ausschuss die Marchbarkeit einer 30-er Zone vor unseren Schulen und unserem Kindergarten zu prüfen.

Verspricht Ihr Bürgermeister:



Nähere Infos zu Post-Partner unter: www.post.at/postpartner

Sehr geehrte Hohenauerinnen und Hohenauer!

Wie schon in unserer Gemeindezeitung, Ausgabe 2, berichtet, wurden von unserer damaligen Buchhalterin über Jahre hinweg Vorschreibungen betreffend Grundsteuer teilweise unterlassen bzw. in nicht richtiger Höhe getätigt.

Nach Abschluss der umfangreichen Aufarbeitung aller offenen Grundsteuerakte muss nun leider eine Gesamtsumme von 101.573,15 Euro, die aufgrund von Verjährung den Hohenauerinnen und Hohenauer nicht mehr vorgeschrieben werden darf, festgehalten werden. Insgesamt Euro 48.793,20 für aushaftende Grundsteuer für die letzten fünf Jahre gelangten in der letzten Woche bereits zur Vorschreibung.

Auch wenn man aus meinen Ausführungen herauslesen kann, dass sich manche Hohenauerinnen und Hohenauer in den letzten Jahren einiges an Grundsteuer erspart haben, ist es für die Betroffenen nicht erfreulich wenn jetzt eine Nachzahlung, zu der wir aber gesetzlich verpflichtet sind, ins Haus flattert.

Immer wieder werde ich berechtigterweise auf durchgeführte oder unterlassene Kontrolle in diesem Zusammenhang angesprochen. Dazu kann ich nur folgendes festhalten: Für die laufende Kontrolle der gesamten Gebarung ist der Prüfungsausschuss, der zumindest viermal jährlich prüft, und der Obmann dieses Ausschusses nicht der Partei des Bürgermeisters angehören darf, zuständig.

In dem betroffenen Zeitraum wurde die Gemeindegebarung auch seitens unserer Aufsichtsbehörde dreimal geprüft. Wobei zur Ehrrettung dieser Prüfer auch festgehalten werden muss, dass diese nur eine punktuelle Einschau nach dem Zufallsprinzip durchführen können. Auch sei erwähnt, dass die Unregelmäßigkeiten 106 von insgesamt 1950 Grundsteuerakten betreffen, was ich aber sicherlich nicht als Entschuldigung darstellen möchte.

Liebend gerne möchte ich der „Empfehlung“ einiger Betroffener folgen, die jetzt notwendigen Vorschreibungen doch direkt an die Verursacherin zu senden. Dies ist aber aus rechtlichen Gründen leider nicht möglich. Sie können aber versichert sein, dass ich gegenüber der Verursacherin versuchen werde, die verjährten Forderungen einzutreiben. Rechtliche Schritte werden derzeit seitens unseres Rechtsbeistandes vorbereitet.

Foto: Gemeindearchiv

Abschließend kann ich nur nochmals um Ihr Verständnis ersuchen und eine zinsenlose Teilzahlung der vorgeschrieben Nachzahlungen anbieten.

Ihr Bürgermeister:

Neuübernahme Imbissstand

Bürgermeister Robert Freitag wünscht Ridvan Gündüz alles Gute für den Betrieb des Imbissstandes „Hohenauer Kebab Palast“.

Familie Gündüz hat den Imbissstand an der Ecke des Parks neu übernommen und bietet ein reichhaltiges Angebot. Neben Kebab in unterschiedlichen Varianten werden auch Schnitzel und Grillhendl kredenzt.

Geöffnet ist täglich von 10.00 bis 20.00 Uhr. Am Sonntag bleibt der „Hohenauer Kebab Palast“ geschlossen.

Foto: Wolfgang Gaida

Bundespräsidentenwahl

Zum Ersten:

Der erste Wahlgang am 24. April brachte in unserer Gemeinde folgendes Ergebnis:

Dr. Irmgard Griss	9,31%
Ing. Norbert Hofer	45,27%
Rudolf Hundstorfer	27,01%
Dr. Andreas Kohl	6,73%
Ing. Richard Lugner	2,72%
Dr. Alexander Van der Bellen	8,96%

Die Wahlbeteiligung lag bei 66,34%.

Stichwahl

Der vergangene Wahlsonntag brachte für Ing. Norbert Hofer 62,81% und für Dr. Alexander Van der Bellen 37,19%. Die Wahlbeteiligung lag bei 67,74%.

Entsorgung Medikamente

Die Sammelbehälter für Altmedikamente, die früher bei den Trafiken standen, wurden entfernt. Abgelaufene Arzneimittel können auf Grund des hohen technischen Standards der Müllverbrennungsanlage Zistersdorf mit dem Restmüll entsorgt werden. Ausnahmen bilden lediglich sogenannte Zytostatika (Medikamente, die unter anderem bei Krebsbehandlungen eingesetzt werden) und schwermetallhältige (z. B. Zinksalbe) sowie wassergefährdende Medikamente. Sie gelten nach wie vor als Problemstoffe. Im Zweifelsfall können alle Altmedikamente zur Problemstoffsammlung gebracht werden. Die Tabletten sollten auf jeden Fall ohne Schachtel und - wenn möglich - ohne Blisterstreifen entsorgt werden. Bei dieser Gelegenheit erlauben wir uns gleich auch noch den Hinweis, dass leere Batterien nicht in den Restmüll gehören. Diese können in vielen Geschäften zurück gegeben oder in unserem Altstoffsammelzentrum entsorgt werden.

Besuch am Rathaus: In Begleitung ihrer Lehrkräfte Beate Grunsky und Erhard Machacek unternahmen die beiden dritten Klassen der Volksschule, im Bild mit Bürgermeister Robert Freitag und Amtsleiter Erwin Gradner, einen Lehrausgang ins Rathaus, wo nebst einem Rundgang durch alle Büros auch allerlei Interessantes über die Aufgaben der Gemeinde zu erfahren war.

Wohnungen Deimelgasse

Die „Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Arthur Krupp Ges.m.b.H. errichtet eine Wohnhausanlage mit insgesamt 29 Wohneinheiten in der Deimelgasse.

Alle erforderlichen Nebenräume -und Flächen wie Müllplatz, Fahrradabstellraum und Spielplatz samt den zu den Wohnungen zugehörigen 47 KFZ -Stellplätzen ergänzen die Anlage.

Baubeginn: Mai 2016
Übergabe an Mieter: Herbst/Winter 2017

Geschoßanzahl: 3 (EG, 1. und 2. Stock)

Info - Abend
1. Juni 2016
um 19 Uhr im Atrium

Besonderheiten zum Projekt:
Niedrigenergiehaus mit maximaler Ausnutzung der NÖ - Wohnbauförderung mit 100 Punkten und zusätzlichen Förderpunkten für
- nachträgliche barrierefreie Anpassbarkeit für alle Wohnungen
- Evaluierung des Heizsystems (Sole/Wasser Wärmepumpe mit Tiefenbohrungen, Beheizung der Wohnungen mit Fußbodenheizung.)

Ausstattung:
- Barrierefreie Anpassbarkeit
- Alle Wohnungen mit Terrasse/Balkon
- Großzügige Gärten
- Gerätehütten f. Erdgeschoßwhg.
- zentrale Sat-Anlage
- 1 Einlagerungsraum pro Wohnung
- Zentraler Aufzug
- Lichtdurchflutetes Stiegenhaus
- Photovoltaikanlage am Dach
- Niedrigenergiehausstandard
- Notkamine als Sammelrauchfänge
- Hochwertige Ausstattung mit großformatigen Fliesen im Bad und WC
- Laminatböden in allen Räumen
- ansprechendes Grünraumkonzept

Hausgelsen ernst nehmen!

Ihre Existenz wird leider noch immer gerne ins Lächerliche gezogen wird, aber unter dem Mikroskop lassen sie sich eindeutig identifizieren. Es handelt sich um die Gattungen Culex und Culiseta. Vor allem die beiden Arten Culex pipiens und Culiseta annulata treten als Plagegeister in Erscheinung.

Im Gegensatz zur Überschwemmungsgelse entwickeln sie sich im Bereich menschlicher Siedlungen, also in der Nähe unserer Häuser. Daher auch die Bezeichnung „Hausgelse". Auch darauf, dass die Problematik hausgemacht ist, nimmt die Bezeichnung Bezug.

Neben anderen Merkmalen unterscheiden sich die Hausgelsen vor allem in ihrem Eiablageverhalten. Sie kleben ihre Eigelege zu sogenannten „Eischiffchen" direkt auf der Wasseroberfläche zusammen. Sie sind damit unabhängig von Überschwemmungsereignissen.
Ein weiterer Unterschied ist, dass die Hausgelsen als begattete Weibchen in frostsicheren Räumen, wie z.B. den Kellerröhren am Kellerberg, überwintern.
Als Brutplatz wird jede Wasseransammlung genutzt. Neben verbeulten oder verstopften Dachrinnen, Gießkannen und auch herumliegendem Kinderspielzeug, kommen vor allem Regentonnen und Sickerschächte in Frage.

Maßnahmen dagegen sind mit ein wenig Achtsamkeit leicht zu ergreifen. Gefäße einfach entleeren oder abdecken.
Am Gemeindeamt sind kostenlose Culinextabletten für ihre Regentonne und andere Brutstätten erhältlich. Der enthaltene Wirkstoff ist identisch mit jenem, der gegen die Überschwemmungsgelsen zur Anwendung kommt. Eine Tablette reicht für ein Gefäß mit 100 Liter Wasser. Die Wirkdauer erstreckt sich über mehrere Tage bis Wochen, je nach Witterung.

Saisonbeginn

Die heurige Gelsensaison hat bereits Ende März begonnen. Seit dieser Zeit werden die potentiellen Gelsenbrutstätten in den neuen Mitgliedsgemeinden regelmäßig kontrolliert.

Das hatte bereits einige kleinere Einsätze der Gelsenwhren zu Folge.
Speziell in unserer Gemeinde wurden von den Bauhofsmitarbeitern in den Bereichen Moravka, Absatzbecken und am Agranagelände erfolgreiche Regulierungsmaßnahmen gesetzt.
Am 20. Mai musste dann schon der erste Hubschraubereinsatz im Bereich Marchegg/Engelhartstetten organisiert werden.

Auch wenn der Einsatz am anderen Ende der zu betreuenden Region durchzuführen war, erfolgt dies unter Federführung des Projektleiters Bürgermeister Robert Freitag (2. von rechts) und seines Teams, bestehend aus Hans Jerrentrup, Winfried Rinnessl und Erich Schöberl (vlnr.).

Neuverpachtung ATRIUM

Nachdem der bisherige Pächter des Atriums seinen Vertrag per 30. Juni gekündigt hat, begann man im Jänner mit der Ausschreibung der Neuverpachtung, Gesprächen mit Bewerbern (darunter leider kein Hohenauer) und Vertragsverhandlungen, bis vom Gemeinderat in der letzten Sitzung eine vielversprechende Lösung abgesegnet werden konnte.

Vielversprechend deshalb, weil von Seite der neuen Betreiber ein durchdachtes Konzept vorgelegt werden konnte. Betrieben wird das Atrium in Zukunft von einer Gesellschaft, die vor Ort einen Betriebsleiter einsetzten wird. Bei den Gesellschaftern handelt es sich um Stefan Rieger - ein Mann mit Hohenauer Wurzeln und konkreten Vorstellungen - und seine Ehefrau, die auch in Wien zwei Lokale betreiben.
Bis zur Neueröffnung wird es allerdings noch ein Weilchen dauern, denn vorher muss vor allem noch die Fassade des Gebäudes in Eigenregie, also von den Mitarbeitern des Bauhofs, überarbeitet werden.
Auch die neuen Pächter benötigen natürlich eine Phase ohne Betrieb, um sich einrichten zu können. Veranstaltungen organisiert in dieser Zeit das Gemeindeamt.
Fallweise wird dann vielleicht schon ab Mitte August geöffnet sein. Die offizielle Eröffnung mit der man den richtigen Betrieb aufnehmen wird, erfolgt dann am Ende der 36. Kalenderwoche. Also um den 9. - 10. September nichts vornehmen!

Ankündigung von Veranstaltungen

Nicht jeder nutzt das Internet, Zeitungsberichte gehen unter, Plakate nimmt niemand wahr und für Transparente gibt es keine geeigneten Stellen. Mit diesen Problemen kämpfen nich tnur wir als Gemeinde, sondern auch unsere Vereine und Organisationen. Der Ausschuss für Tourismus, Freizeit und Sport hat sich eine Lösung überlegt und diese bieten wir nun von Seite der Gemeinde als kostenloses Service an.

Wir haben an den Ortseinfahrten von Rabensburg, Dobermannsdorf und Niederabsdorf kommend sowie vor dem Veranstaltungszentrum Atrium Masten zur Anbringung von jeweils zwei Transparenten installiert. Unser Mitarbeiter des Bauhofs haben die Konstruktionen kostengünstig aus alten, nicht mehr benötigten Laternenmasten „gebastelt".

Die Masten verstehen wir als öffentliche Einrichtungen zur Ankündigung und Bewerbung von Veranstaltungen der Gemeinde, von Hohenauer Vereinen, die im sportlichen, kulturellen oder sozialen Bereich tätig sind, aber auch von Hohenauer Unternehmen und Gewerbetreibenden.

Die Benutzung der Masten ist für diese Zwecke kostenlos. Politische Parteien, Gewerbetreibende und Unternehmen zum Zwecke der reinen Produktplatzierung und auswärtige Vereine sind von der Nutzung ausgenommen.

Es dürfen nur Transparente mit den Maßen von maximal 3,0 x 0,5 Meter angebracht werden. Pro Veranstaltung und Standort ist nur ein Transparent gestattet.

Die Reservierung von Standort und Dauer erfolgt über das Gemeindeamt. Dort können im Rahmen der Reservierung auch Transparente mit Spannbändern kostenlos ausgeliehen werden.

Die Verwendung von eigenen Transparenten und individuellen Befestigungsmaterialien wie Karabinern oder Kabelbindern ist gestattet, so lange die Maße eingehalten werden und ein ansehnliches Erscheinungsbild erhalten bleibt. Es dürfen jedoch keine Seile oder Halterungen an den Masten direkt angebracht werden. An den Masten dürfen während der Montage auch keine Leitern angelehnt werden, um die Standsicherheit der Masten zu gewährleisten. Ebensowenig dürfen an der Fassade des Atriums Leitern angelehnt oder Transparente an anderer Stelle am Atrium angebracht werden.

Die Transparente der Gemeinde können individuell gestaltet werden. Die Gestaltungskosten sind vom Benutzer zu tragen. Nach Zeitablauf der Anbringung sind die Transparente wieder in ihren ursprünglichen Zustand zu bringen, es sind also alle darauf befindlichen Drucke und Folierungen zu entfernen.

Wurden Transparente und Spannbänder der Gemeinde verwendet, sind diese also in jenem Zustand wieder zu übergeben, in dem sie übernommen wurden.

Als Ansprechpartner steht Ihnen Vizebürgermeister Wolfgang Gaida, Tel. 2307-17
Email: gaida@hohenau.at
gerne zur Verfügung.

Foto: Stefan Häusler

Erstkommunion - Die Kinder der 2. Klasse Volksschule, die soeben die Erstkommunion erhalten hatten mit Pfarrer Leszek Bednarczyk, Bürgermeister Robert Freitag sowie ihren Lehrerinnen Sandra Baumgartner, Sabine Totter und Sabine Bartosch.

Foto: Sandra Gaida

Mascherlturnier: 28 Spielerinnen und Spieler lieferten sich spannende, aber auch unterhaltsame Partien beim Pfingst-Mascherlturnier des Tennisclubs. Bei den Herren setzte sich Harald Lukas durch. Die Damenwertung entschied Helga Grassl für sich und bei den Jüngsten holte sich Kevin Setik den Sieg.

Foto: Ing. Reinhold Jaretz

Derby-Stimmung: Eine wunderbare Fußballatmosphäre herrschte beim Duell der beiden Gebietsliga-Konkurrenten ASV Hohenau gegen SC Neusiedl. Das begann schon beim Einlaufen, als der ASV-Nachwuchs Luftballons steigen ließ und endete mit einem gerechten 0:0, mit dem sich die rund 600 Fans zufrieden zeigten.

Foto: Ing. Karl Schubtschik

Landesmeisterschaft: Anfang Mai richtete der hiesige Schützenverein die NÖ Landesmeisterschaft im Silhouettenschießen für Luftpistolen und -gewehre aus. Unser Sportreferent Vizebürgermeister Wolfgang Gaida, im Bild mit den Medaillengewinnerinnen und -gewinnern war erfreut, dass der SV Hohenau seinen Heimvorteil nutzen konnte:
Johann Kral holte drei Goldmedaillen mit der Pistole. Dipl.-Ing. Martin Schubtschik holte in der Wertung „Unlimited Standing“ die Silbermedaille.
Für eine Überraschung sorgte Heike Hörmann, eigentlich Pistolenschützin, als sie mit dem Gewehr die Silbermedaille holte.

Foto: zur Verfügung gestellt

Aufstieg: Bei den Meisterschaften der 2. Landesliga im Mixed-Bewerb belegte unser Stocksportverein mit den Stockfalken Albert Pfundner, Waltraud Platschka, Andrea und Christian Zdrahal den 1. Platz. Damit steigt Hohenau in die 1. Landesliga auf.
Die beiden Zdrahals konnten im April auch schon die Mixed-Bezirksmeisterschaften für sich entscheiden.

Zweitbunteste Buchstabenstadt

Das Land Niederösterreich war auf der Suche nach der buntesten Buchstabenstadt. 2.700 Schülerinnen und Schüler haben bei der Leseaktion mitgemacht.

Die 3A unserer Mittelschule holte sich mit ihrem Bauwerk den zweiten Platz. Als Preis winkte ein umfangreiches von Thalia gesponsertes Bücherpaket für die ganze Klasse.

Foto: Zeit Punkt Lesen / Daniela Matejschek

Im Bild: Die siegreichen Schülerinnen und Schüler bei der Kür der buntesten Buchstabenstadt im Landesmuseum Niederösterreich in St. Pölten mit NÖ KREATIV GmbH-Geschäftsführer Mag. Rafael Ecker, NÖ Landesmuseums-Geschäftsführerin Dr. Brigitte Schlögl, Mag. Nicole Malina-Urbanz, BA von Zeit Punkt Lesen, KULTUR.REGION.NIEDERÖSTERREICH-Geschäftsführer Martin Lammerhuber, Thalia Österreich Geschäftsführer Josef Pretzl, LH-Stellvertreterin Mag. Johanna Mikl-Leitner sowie von der NMS Angelika Rusznak und Direktorin Michaela Seidl.

Besuch bei der Feuerwehr: Anfang Mai waren die 2. Klasse der Volksschule sowie die Allgemeine Sonderschule mit insgesamt 28 Kindern und sechs Begleitpersonen zu Besuch im Feuerwehrhaus. Die Schülerinnen und Schüler wurden in zwei Gruppen durch das Feuerwehrhaus geführt. Danach wurde die Einsatzbekleidung richtig anlegt, um in weiterer Folge bei einem interessanten und unterhaltsamen Stationsbetrieb in den Feuerwehralltag zu schnuppern!

Gemüsepyramide: Die Kreativgruppe der 4. Klasse beteiligte sich an diesem Projekt und errichtete ein gestapeltes Hochbeet. Unter dem Motto „säen, ernten, essen“ heißt es jetzt, selbst Gemüse zu kultivieren und zu pflegen. Die Schülerinnen und Schüler hoffen auf große Erträge bei Karotten, Radieschen und Erbsen.

Mädchenfussballiga: Die Mädchen unserer Mittelschule kämpften in Ernstbrunn als eine von acht Schulen darum, das Weinviertel beim Landesfinale in St. Pölten vertreten zu dürfen. Unsere Schülerinnen setzten sich in den Gruppenspielen erfolgreich durch. Für den Einzug ins Finale fehlte der Mannschaft von Lehrer Simon Höller dann aber nach einem 0:0 das Quäntchen Glück, um sich im Elfmeterschießen gegen das BRG Groß-Enzersdorf durchzusetzen. Im Spiel um den 3. Platz gaben unsere Schülerinnen noch einmal alles und konnten so die ÖKO MS Ernstbrunn 1:0 bezwingen.

Fotos: zur Verfügung gestellt

100. Geburtstag von Aloisia Köller

Neben Alfred Fuks´ 90. Geburtstag und der Diamantenen Hochzeit von Olga und Raimund Ribisch stand vor allem der 100. Geburtstag von Aloisia Köller im Mittelpunkt der kürzlich vorgenommenen Ehrungen.

Die Gratulantenschaar war entsprechend dem Jubiläum groß und prominent: Sozialreferentin Theresia Eger, Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, Bürgermeister Robert Freitag und Pfarrer Leszek Bednaczyk (vlnr.) stellten sich anlässlich des 100. Geburtstages von Aloisia Köller als Gratulanten ein.

Im Beisein von Gattin Elfriede und Tochter Romana gratulierten Bürgermeister Robert Freitag und Sozialreferentin Theresia Eger auch Alfred Fuks zum 90. Geburtstag und überreichten die Ehrengabe.

FF: Angelobungen und Beförderungen

Am 5. Mai 2016 fand die jährliche Florianifeier unserer Freiwilligen Feuerwehr statt!

In Begleitung von Bürgermeister Robert Freitag und Vizebürgermeister Wolfgang Gaida, jeweils mit Ehefrau sowie den GemeinderätInnen GGR Herbert Bartosch, GR Maria Jankowitsch, GR Renate Panzer und GR Margot Swatschina marschierten die Kameradinnen und Kameraden vom Feuerwehrhaus in die Pfarrkirche, wo um 10 Uhr die Florianimesse zu Ehren des Schutzpatrons, des Hl. Florians, stattfand.

Nach der Messe erfolgte beim Kriegerdenkmal die Kranzniederlegung, um anschließend die Kameraden Johannes Bauer, Robert Gaida, Daniel Jordanov und Martin Setik zu befördern.

Besondere Freude war Kommandant HBI Ing. Philipp Kuril anzusehen, als er fünf neue Feuerwehrmitglieder angeloben durfte. Im Bild vlnr.: Carina Halzl, Lena Popp, Birgit Ambichl, Silvia Müller und Pascal Stern mit Fahnenträger Martin Setik, Bürgermeister Robert Freitag, Kdt. Ing. Philipp Kuril, Kdt.-Stv. Christian Bohrn und Oberverwalter Egon Novotny.

wir gratulieren zu ...

... sechs Geburten!

Ella Taticek	am 29. März
Mayleen Tutschek	am 20. April
Vincenz Hirschmann	am 25. April
Nina und Lukas Gaida	am 28. April
Jonathan Rusti	am 1. Mai

Unsere Vertreterinnen des Sozialausschusses Sozialreferentin Theresia Eger bzw. Maria Jankowitsch gratulierten den stolzen Eltern und überbrachten die Glückwünsche von Bürgermeister Robert Freitag an .....

..... Yvonne Taticek und Daniel Paraschakis, im Bild mit dem großen Bruder Raphael-Cyres.

..... Elisabeth Schweinberger und Martin Hirschmann.

..... die stolzen Eltern von neugeborenen Zwilligen Nicole und Ing. Hannes Gaida, mit Schwesterchen Vanessa.

..... Ileana und Ioan Rusti.

Todesfälle

Walter Schultschik	Jg 1933	Friedrich Krupitza	Jg 1956

Wir sprechen unsere tiefste Anteilnahme aus.

Öffnungszeiten, Sprechstunden, Parteienverkehr

BÜRGERMEISTER
täglich nach telefonischer Terminvereinbarung über das Gemeindeamt und jeden Dienstag von 16.00 bis 19.00 Uhr

GEMEINDEAMT
Montag: 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag: 13.00 bis 19.30 Uhr
Mittwoch: 07.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag:08.00 bis 12.00 Uhr
Freitag: 08.00 bis 13.00 Uhr

GEMEINDEBÜCHEREI
jeden Donnerstag, 17.30 bis 19.30 Uhr
Tel.: 02535/2307-19

ALTSTOFFSAMMELZENTRUM
Jänner-Feber: samstags 10-12 Uhr
März- November: samstags 9-12 Uhr
mittwochs 14-16 Uhr
Dezember: samstags 10-12 Uhr
(ausgenommen Feiertage)

MUTTERBERATUNG
jeden 2. Dienstag des Monats, 14.00 bis 15.00 Uhr

ÖGB
nach telefonischer Vereinbarung über 0664/614 50 67

NOTAR
Dr. Walter Frank: jeden 1. Mittwoch des Monats, 13.30 bis 15.00 Uhr

SCHULISCHE NACHMITTAGSBETREUUNG
an Schultagen von 11.45 - 17.00 Uhr
Info: 0699 / 142 98 311

MUSIKSCHULE
Informationen und Anmeldungen:
Mag. Gernot Kahofer 0664 / 35 63 798

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Hohenau an der March | Medienrichtung im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl 1000 § 38 Abs. 5 | Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Robert Freitag, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau an der March, Tel. 02535 2307-11, Email bgm@hohenau.at | eigene Umsetzung | Redaktion: Wolfgang Gaida, Tel. 02535 2307-17, Email gaida@hohenau.at

... in unserer Gemeinde — Juni

Mittwoch, 01.06.	**Info-Abend** zur Wohnhausanlage Deimelgasse Beginn: 19.00 Uhr im Atrium
Freitag, 03.06.	**Eröffnung Rathausplatz Ost** Beginn: 16.00 Uhr
Samstag, 04.06.	**„Feste feiern in Hohenau“** Ausstellungseröffnung mit Erzählcafé Beginn: 16.00 Uhr im museum hohenau an der march
11. - 12.06.	**Musikheuriger** des Ersten Musikvereins Grenzland Samstag und Sonntag beim Musikhaus
Samstag, 18.06.	**Flohmarkt** der SPÖ Frauen 09.00 bis 14.00 Uhr im Park
Samstag, 18.06.	**Jubiläumswanderung** des Aurings zum 20jährigen Bestehen mit Start um 16.00 Uhr beim Auring-Haus
Samstag, 18.06.	**Vorträge** des Aurings •„Vogelfang in Europas Regenwald“ von Heinz Frötscher •„Glas–Traum der Architekten, Alptraum der Vögel“ von Martin Rössler Beginn: 18.00 Uhr im Auring-Haus
Samstag, 25.06.	**Old Factory Clubbing** des ASV Hohenau Fortsetzung des Open Air - Events hinter dem Kasino der Zuckerfabrik Beginn: 21.00 Uhr, Einlass ab 16 Jahren, www.old-factory.at

mehr Info auf Seite 5

HelferInnen gesucht!

Für die jährliche Generalreinigung von Neuer Mittelschule und Volksschule werden Helferinnen und Helfer gesucht.

Die Mittelschule wird in den letzten drei, die Volksschule in den letzten zwei Ferienwochen gereinigt.

Bewerbungen bitte an das Gemeindeamt, Tel.: 02535/2307,
Email: gemeindeamt@hohenau.at

Sportkalender

Auf der Gemeinde-Website wurde ein eigener Kalender für Sportveranstaltungen eingerichtet. Dieser ist über den Menüpunkt „Veranstaltungskalender“ erreichbar.
Wenn Sie die Veranstaltung oder den Spielplan Ihres Vereins eingetragen haben wollen, schicken Sie bitte eine Nachricht mit den entsprechenden Infos an webmaster@hohenau.at

Ausschreibung Erlebnissportwoche

Wann findet diese Woche statt?
Diesen Sommer findet in unserer Gemeinde vom 22.-26. August wieder eine Erlebnissportwoche für 7-14jährige Buben und Mädchen statt. Betreuung durch Xund ins Leben Sportpädagogen gibt es täglich von 9.00-17.00 Uhr (Freitag bis 15.00 Uhr).

Warum wird das von der Gemeinde angeboten?
Wir wollen die Eltern und Großeltern in den Ferien entlasten und unseren Kindern eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Weil auswärtige Sport- und Feriencamps wegen der Reise und Übernächtigung oft unerschwinglich sind, holen wir die Feriensportwoche zu uns.

Was erwartet mich?
Ein bunter Mix an abwechslungsreichen Spielen, abgestimmt auf das Alter der teilnehmenden Kinder. Innovative Trendsports, teamfördernde Kooperationsspiele, spannende Geländespiele und vor allem der Spaß am Sport stehen im Mittelpunkt der Sommersportwoche. Zusätzlich gibt es Workshops zur Ernährung, richtigen Haltung und zur Gewaltprävention.

Wie kann ich mich anmelden?
Die Anmeldung erfolgt mittels Datenblatt, welches am Gemeindeamt erhältlich und abzugeben ist. Oder über www.xundinsleben.at => „Erlebnissport in der Gemeinde“ => „Anmeldung“ auch online.

Was kostet die Teilnahme?
Die Gemeinde trägt einen wesentlichen Teil zu den Gesamtkosten bei. Die Verpflegung der Kinder übernimmt die AHW. Für die Eltern verbleibt deshalb lediglich ein Beitrag von 70 Euro .

Anmeldefrist: 30. Juni 2016